

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 64 (1980)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III.
REFORMATION
UND
MODERNER STAAT

BERNER ÄMTERSCHEIBE, UM 1490/1500,
aus der Kirche Affoltern im Emmental,
heute im Bernischen Historischen Museum

Sinnbildliche Darstellung, durch Standes- und Ämterwappen, des bernischen Territorialstaates («Stadt und Landschaft Bern»):

Im Mittelbild der Rundscheibe zweimal das bernische Standeswappen, über den beiden Bernschilden der Reichsschild mit Krone, Löwen (Zähringerlöwen?) als Schildhalter. Im Kreis um das Wappen der regierenden Stadt und des Standes Bern die Wappen der Ämter («der Landschaft Wappen»), über jedem Wappen in gotischen Minuskeln die Bezeichnung des betreffenden Amtes.

Die in der Aufzählung der 25 dargestellten Ämter der Bezeichnung des Amts hinzugefügte Ziffer entspricht der Numerierung der Ämter und Gemeinden in Anhang III 2/3 «Die Glieder des bernischen Territorialstaates in den Befragungen von Stadt und Land 1524–1528».

Reihenfolge der Wappen (beginnend oben links, mit Laupen, rundum im Uhrzeigersinn):

Laupen («loupen» – 6), Burgdorf («burtolf» – 27), Thun («dun» – 22), Zofingen («zofingen» – 29), Aarau («arow» – 30), Brugg («brugg» – 32), Lenzburg («lentzburg» – 31), Nidau («nidow» – 9), Büren («buiren» – 10), Aarberg («arberg» – 7), Aigle («ellen» – an den Befragungen nicht beteiligt), Aarburg («arburg» – 28), Aarwangen («arwangen» – 24), Wangen (irrtümlich «hut-

wyl» – 25), Wiedlisbach («wietlispach» = Amt Bipp 23), Erlach («erlach» – 8), Huttwil (irrtümlich «wangen» – 12), Unterseen («undersewen» – 16), Trachselwald («emental» – 11), Interlaken («hinderlapen» – 14), Aeschi («aeschy» – 18), Frutigen («frutingen» – 19), Obersimmental («obersibental» – 20), Niedersimmental («nidersibental» – 21), Hasli («hasly» – 13).

Von den S. 581 verzeichneten 34 bernischen Ämtern und Gemeinden, die an den Befragungen beteiligt waren, sind auf dem Wappenkranz der Ämterscheibe nicht vertreten: 1–5 (Vier Kirchspiele und Landgerichte), 15 (Ringgenberg = Klosterherrschaft/Amt Interlaken), 17 (Spiez = Twingherrschaft, mediate Herrschaft bis 1798), 26 (Landshut = Twingherrschaft, von der Stadt 1514 erworben und zur Landvogtei gemacht; das Wappen von Landshut findet sich erstmals auf der um 1518 entstandenen Ämterscheibe der Kirche Lauperswil); nicht vertreten ferner: 33 (Amt Eigen) und 34 (Amt Schenkenberg).

Zur Entwicklung der bernischen Ämterscheiben vgl.: HEINZ MATILE, Berner Ämterscheiben. In: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern, Jg. 45/46, 1965/66, Bern 1968, S. 29–72.



